

Dieter Weiß

Jahresbericht SPD Amberg 16.11.2021

Liebe Genossinnen und Genossen!

„Vielleicht gibt es schönere Zeiten; aber diese ist die unsere.“ Dieses Zitat von Jean-Paul Sartre umschreibt eigentlich recht schön die vergangenen Monate. Seit 18 Monate hat uns nun die Corona-Pandemie im Griff. Aber wir haben versucht das Beste aus dieser Situation zu machen.

Vieles blieb auf der Strecke. Leider konnten wir einige Monate lang auch keine Vorstandssitzungen durchführen. Wir haben sie ab Januar 2021 als Videokonferenzen durchgeführt.

Einige Veranstaltung konnten wir nur mit den entsprechenden Maßnahmen durchführen.

Aber Grund nur zum Jammern haben wir wahrlich nicht.

Auf der anderen Seite muss man aber auch sagen, dass es für uns als SPD doch eine schöne Zeit ist. Eine sehr schöne sogar. Wer hätte vor ein paar Monaten noch geglaubt, dass wir die stärkste Kraft im Bundestag werden. Dass wir die Grünen und die Union noch überholen, die viele Monate lang in den Umfragen vor uns lagen. Dass unser Kanzlerkandidat Olaf Scholz jetzt Bundeskanzler werden kann. Viele haben uns schon für tot erklärt,

oder geschrieben. Wir sind wieder da? Nein, eigentlich waren wir nie weg, wie auch in den vergangenen 158 Jahren. Wir wurden dreimal verboten, aber trotzdem immer da. Mit der SPD muss man immer rechnen, auch in Amberg. Diese Zeit ist die unsere.

Der Wahlkampf war schon eine besondere Herausforderung. Wir wussten nicht, was man machen kann, darf, soll. Corona gab den Takt an. Auf Großveranstaltungen haben wir in Amberg verzichtet. Wir haben Infostände gemacht, haben Plakate geklebt, haben für unseren Kandidaten Johannes Fotzik Werbung gemacht. Hier an dieser Stelle noch ein vielen Dank an Johannes für seinen engagierten Wahlkampf. Es hat Spaß gemacht. Besonders zu erwähnen ist eine Flugblattaktion am Amberger Bahnhof. Ab 6 Uhr früh haben nach dem Fernseh-Triell Flugblätter gemeinsam mit Genossinnen und Genossen aus dem Kreisverband Amberg-Sulzbach verteilt. So stell ich mir Zusammenarbeit vor: Stadt und Land, Hand in Hand. All diese Arbeit wurde von den Wählerinnen und Wählern reichlich belohnt. Vielen Dank an alle, die tatkräftig zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Unser Rückblick beginnt mit der Mitgliederversammlung im September 2020. Ihr habt Simone Böhm-Donhauser und mich als neue Stadtverstandsvorsitzende gewählt. Ich denke,

dass es nach dem Tod von Martin Seibert richtig war, diese Aufgabe auf zwei Schultern zu verteilen. Ich bin der festen Überzeugung, dass sich die Doppelspitze bewährt hat. Und noch zur Klarstellung, weil es in Amberger Zeitung falsch beschrieben wurde. Unsere Amtszeit würde erst im September 2022 enden. Wir stellen uns aber heute ,mit dem gesamten Team des Stadtverbandsvorstand zur Wahl.

Im Oktober 2020 haben wir an die Wiedergründung unserer Partei vor 75 Jahren in Amberg erinnert und gefeiert. Nach der Befreiung von den Nationalsozialisten haben Sozialdemokraten in unserer Stadt Verantwortung übernommen und die Demokratie wieder aufgebaut. Besonders zu erwähnen: Christian Endemann als Bürgermeister und Fritz Renner. Diese Veranstaltung war ein Teil unserer Erinnerungskultur, die sich in den letzten Jahren im Stadtverband entwickelt hat. Ebenso das Begehen des Remember-Day, den Tag der Befreiung des KZ Auschwitz und dem weltweiten Gedenken an den Holocaust und an unseren Genossen Ernst Bloch, der von den Nazis ermordet wurde. Darauf erhielten wir eine Rückmeldung von seiner Enkelin aus Buenos Aires. Sie möchte uns mehr aus ihrer Familiengeschichte erzählen. Eine entsprechende Online-Veranstaltung ist in Vorbereitung. Zum 100. Geburtstag von Sophie

Scholl haben wir weiße Rosen am Straßenschild niedergelegt. Oberbürgermeister Cerny hat einmal gesagt, dass Straßenschilder keine Denkmäler sind. Wir dagegen sagen aber, wenn andere Denkmäler fehlen, wird ein Straßenschild zum Denkmal.

Unser traditioneller Ascherdonnerstag konnte nur in digitaler Form durchgeführt werden. Gemeinsam mit unseren Bundestagskandidaten Johannes Foitzik haben wir aktuelle politische Themen besprochen. Grußworte kamen von unserer Bundesvorsitzenden Saskia Esken, vom Bundestagsabgeordneten Uli Grötsch und der Landtagsabgeordneten Margit Wild. Auch wenn technisch nicht alles geklappt hat, war es doch eine gelungene Veranstaltung. Kein Ascherdonnerstag ohne Fisch: Simone hat vor der Veranstaltung den Fisch an die Haustür geliefert. Vielen Dank!

Ende Juli trafen wir uns zu einer Mitgliederversammlung inklusive Kaffeeklatsch mit Johannes. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten wir die Mitgliederehrung unserer Jubilare aus den Jahr 2020 nachholen. Außerdem trafen wir uns noch einmal auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft Eisberg zu einem Biergartenbesuch.

Arbeitsgemeinschaften sind ein wichtiger Bestandteil unserer SPD-Arbeit. Wir sind glücklich darüber, dass unsere Arbeitsgemeinschaft 60plus schon seit einigen Jahre hervorragende Arbeit macht. Vielen Dank an Sonja Höcherl und ihr Team für die geleistete Arbeit. Von dieser Stelle gute Besserung Sonja.

Aber jetzt kommen noch weitere Arbeitsgemeinschaften hinzu.

Im September wurde die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen ASF wieder gegründet. Diese Arbeitsgemeinschaft hat eine sehr lange Tradition in der Amberger SPD. Es ist daher sehr schön, dass sich wieder eine neue Gruppe gebildet hat. Wir wünschen der Vorsitzenden Monika Höhne und ihrem Team viel Erfolg für die zukünftige Arbeit.

Und auch bei den Jusos tut sich etwas. Ein erstes Treffen hat bereits stattgefunden. Im Dezember soll ein Vorstand gewählt werden und somit diese Gruppe wiedergegründet werden. Genosse Lukas Plößl hat sich bereit erklärt, den Vorsitz zu übernehmen. Vielen Dank!

Naturschutz, Umweltschutz war schon immer ein sozialdemokratisches Thema. Lange bevor es die Grünen gab. Stichpunkte: Naturfreunde – die roten Grünen, Schutz der Natur in der Bayerischen

Verfassung durch Wilhelm Hoegner, der „Blaue Himmel über der Ruhr“ Willy Brandt 1961, erstes Regierungsprogramm zur Umweltpolitik 1971. Die Klimapolitik ist in aller Munde und unsere Fraktion um unsere Fraktionsvorsitzende Birgit Fruth hat bereits in vergangenen Jahren diesen Bereich mit verschiedenen Anträgen im Stadtrat vorangebracht. Deshalb hat der Stadtverband einen Arbeitskreis „Umwelt und Nachhaltigkeit“ gegründet. Leiter dieses Arbeitskreises ist der Genosse Florian Xeller. Wer Interesse an einer Mitarbeit in diesem Arbeitskreis hat, kann sich gerne an Florian wenden.

So, das war das Arbeitsjahr unserer SPD in Amberg. Wir könnten jetzt noch sehr viel über die Kommunalpolitik, über die CSU oder andere Gruppen in Amberg sagen, wir wollen uns aber heute sehr zur fassen.

Und jetzt warten wir auf die Ergebnisse aus Berlin. Bis zum 4. Dezember soll der Koalitionsvertrag vorliegen. An diesem Tag soll ein digitaler Bundesparteitag darüber entscheiden. In der Woche darauf soll Olaf Scholz als der vierte sozialdemokratische Bundeskanzler gewählt werden. Wir haben sie heute schon – die Ampel!

Diese Zeit ist unsere!

Vielen Dank!